

Slovakia's Road to Multilingualism

La voie de la slovakie vers le plurilinguisme

Drumul slovaciei spre plurilingvism

Iveta KONTRÍKOVÁ

Institut der Managementsysteme mit Sitz in Poprad, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Matej Bel-Universität in Banská Bystrica
Francisciho 910/8, Poprad, Slowakei
iveta.kontrikova@umb.sk

Abstract

The article pays attention to the necessity of foreign languages in an economic practice. It also describes the situation in teaching foreign languages throughout all the levels of education – starting from nursery schools up to universities in Slovakia, and in particular in the region of Poprad and its surroundings. We analyse the situation on a labour market considering all the requirements connected with a foreign language training of future experts. To analyse the situation we used questionnaires in which our respondents (pupils, students, teachers and parents) answered our questions. The obtained answers were summarized in charts and on the basis of the results we set targets for foreign languages training in the future.

Résumé

L'article souligne l'importance de l'apprentissage des langues étrangères dans le cadre du domaine économiques. L'article décrit aussi l'état de l'apprentissage des langues étrangères dans toutes les niveaux de l'éducation a partir du niveau primaire jusqu'aux universités de Slovaquie, en particulier dans la région Poprad et ses alentours.

Rezumat

Articolul subliniază importanța învățării limbilor străine în cadrul domeniului economic. Articolul descrie, de asemenea, starea învățării limbilor străine la toate nivelurile de învățământ – de la grădiniță și până la universitățile din Slovacia, în special în regiunea Poprad și împrejurimile acesteia. Analizăm situația pe piața muncii, luând în considerare toate cerințele legate de învățarea unei limbi străine de către viitorii experți. În acest scop, am utilizat chestionare în care respondenții (elevi, studenți, profesori și părinți) ne-au răspuns la întrebări. Răspunsurile obținute au fost rezumate în grafice și, pe baza rezultatelor, am stabilit obiective de învățare a limbilor străine pe viitor.

Key words: *Plurilinguism, foreign languages in schools, foreign languages in companies*

Mots clefs: *Plurilinguisme, apprentissage des langues étrangères dans les écoles, apprentissage des langues étrangères dans le cadre des compagnies*
, limbi străine în cadrul școlilor, limbi străine în cadrul companiilor

1. Einleitung

Die Slowakei ist ein kleines Land inmitten Europas mit über fünf Millionen Einwohnern, die slowakisch sprechen. Da Slowakisch keine Weltsprache ist, ist es sehr wichtig, dass die Bürger

plurilinguistisch sind. In unserem Beitrag widmen wir uns der Problematik der Fremdsprachenbeherrschung, Fremdsprachenlernen, Motivation für Fremdsprachen in der Slowakei usw.

In den letzten Jahren setzt sich an allen Typen von Schulen, an Universitäten und in vielen Firmen als erste Fremdsprache bzw. Arbeitssprache Englisch durch. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob in der Zukunft noch andere Sprachen in der kommerziellen Sphäre und in der Arbeitswelt eine Rolle spielen werden und ob es eigentlich noch eine Bedeutung hat, an unterschiedlichen Schultypen andere Sprachen als Englisch zu unterrichten. Deshalb führte ich eine Untersuchung durch, die die Antwort auf die oben genannten Fragen geben soll. Objekte der Forschung waren verschiedene Typen von Schulen, von Kindergärten über Grundschulen bis hin zu Mittelschulen und Firmen in der Region der mittleren und östlichen Nordslowakei.

2. Räumliche Abgrenzung der Untersuchung

Die Region Poprad und Umgebung, wo wir die Untersuchung durchgeführt haben, enthält die nördlichen slowakischen Landkreise Poprad, Liptovský Mikuláš, Kežmarok, Spišská Nová Ves und Stará Ľubovňa.

Die Zielgruppen – Eltern der Kinder, die Kindergärten besuchen, Schüler der Grund- und Mittelschulen, Lehrer und Manager in der Wirtschaftspraxis - wurden mittels Fragebögen angesprochen, die wir der Publikation Quo vadis, Daf? von Autorin Silke Gester entnommen haben. Auf Grund der gleichen Fragen können wir auch die Situation mit den Fremdsprachen in Tschechien vergleichen.

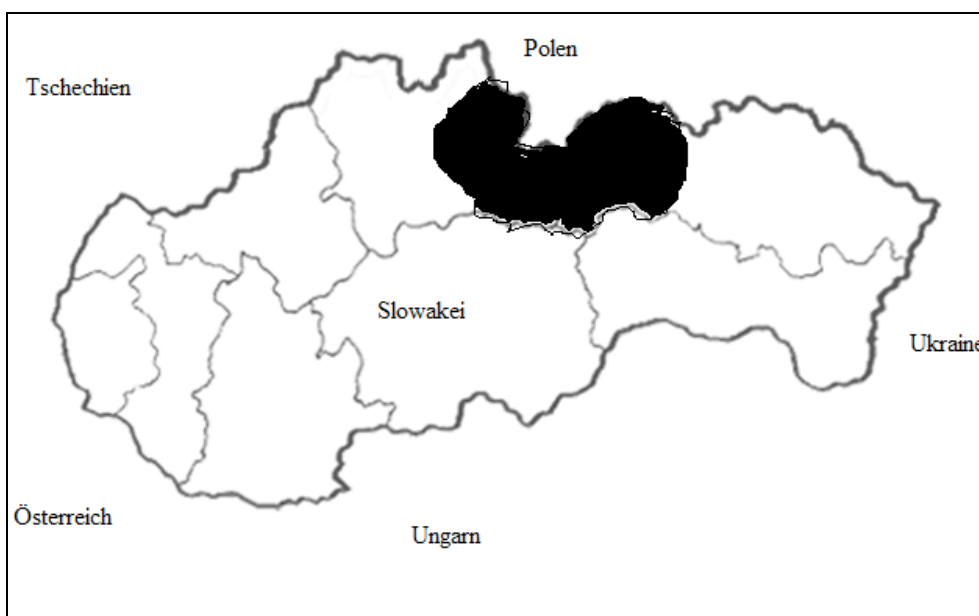


Abbildung Nr. 1 Untersuchte Region in der Slowakei

3. Multilinguismus und Plurilinguismus

Die Begriffe Multi- und Plurilinguismus werden oft synonym benutzt. Nach Gerhard Stickel gibt es zwischen diesen Begriffen einen wichtigen Bedeutungsunterschied. „Während mit Multilinguismus der Zustand von Gesellschaften und Territorien gemeint ist, in denen mehrere Sprachen gesprochen werden (Schweiz, Belgien), bezeichnet Plurilinguismus individuelle Vielsprachigkeit. Als ein multilingualer Raum kann die Europäische Union aufgefasst werden, die den Schutz aller Sprachen der einzelnen Staaten festschreibt, indem in ihren Institutionen die Vertreter der verschiedenen Staaten sich muttersprachlich ausdrücken können und sollen. Bewusst haben die Väter und Mütter der Europäischen Einigung auf die Verordnung von einer oder zwei Amtssprachen verzichtet (wie dies z.B. in der UNO der Fall ist). Damit die Kommunikation

zwischen den Mitgliedern dennoch gewährleistet ist, investiert die EU erhebliche Mittel in den Bereich der Übersetzung und des Dolmetschens.“ (Stickel, 2004). Le Pape Racine definiert die Mehrsprachigkeit (Plurilinguismus) in Abgrenzung zur Vielsprachigkeit (Multilinguismus) als mehrsprachige Kompetenz, die nicht einfach die einsprachigen Kompetenzen addiert, sondern diese kombiniert und vielfältig transversal vernetzt.

4. Multilinguismus und Plurilinguismus in der Slowakei

Die Slowakei kann man in dem oben genannten Sinne nur teilweise als multilinguales Land bezeichnen, weil die einzige Amtssprache in der Slowakei Slowakisch ist. Jedoch leben in einzelnen Landesteilen Mitglieder von mehreren nationalen Minderheiten, die ihre Muttersprachen als Amtssprache in gesetzlich festgelegten Orten benutzen dürfen.

Der multilinguale Hintergrund der Slowakei, der außer mit den Minderheiten auch mit staatlicher und politischer Eingliederung der Slowakei in der Geschichte zusammenhängt, spiegelte sich lange Zeit im Plurilinguismus der Bevölkerung der Slowakei wieder. Die ältere Generation der Menschen im 20. Jahrhundert, die noch vor dem Jahr 1918 geboren wurde, sprach außer Slowakisch auch Ungarisch (Amtssprache von Österreich-Ungarn) und in vielen Fällen auch Deutsch (Sprache einer großen in der Slowakei bis 1945 lebenden Minderheit). Ungarisch und Deutsch wurden bis 1918 an den meisten Schulen als Unterrichtssprachen benutzt oder als Fremdsprachen gelernt. Darüber hinaus konnte ein slowakischer Bürger auch die Sprache einer der nationalen Minderheiten (ruhenisch, ukrainisch, tschechisch, polnisch) oder eines Ethnikums sprechen. Nach 1918 bis 1945 wurde Slowakisch als Amtssprache und in den Schulen als Unterrichtssprache benutzt, aber die Fremdsprachen hatten im Unterricht eine feste Position.

Nach dem Jahr 1945 hat sich die Situation der Fremdsprachen in der Slowakei grundlegend verändert. Der Fremdsprachenunterricht an den Schulen wurde erheblich reduziert, mit einer Ausnahme, und zwar als erste Fremdsprache und meistens als einzige Fremdsprache wurde an allen Typen von Schulen und Universitäten Russisch eingeführt. Diese Situation dauerte bis 1989, als auch wieder andere Fremdsprachen den Schülern und Studenten angeboten wurden. Zuerst überwiegt Deutsch als erste Fremdsprache, aber sehr schnell eroberte sich Englisch den ersten Platz.

Im Jahr 2011 wurde in der Slowakei eine Untersuchung über dem Stand der Fremdsprachen gemacht, wobei mehr als 1000 Probanden im Alter über 15 Jahre befragt wurden. Die Untersuchung brachte folgende Ergebnisse:

Von sechs untersuchten Fremdsprachen – Russisch, Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch und Italienisch – sprechen die meisten Befragten Russisch (54 %), gefolgt von Deutsch (49 %) und Englisch (46 %). Die weiteren drei Sprachen werden von viel wenigeren Probanden benutzt.

Was das Niveau der Beherrschung der Fremdsprachen betrifft, befindet sich Englisch auf dem ersten Platz (14 % der Befragten beherrschen diese Sprache in Wort und Schrift auf sehr gutem Niveau und weitere 14 % benutzen diese Sprache auf gutem Niveau). Auf dem zweiten Platz befindet sich Deutsch - 7 % der Befragten haben ausgezeichnete bis sehr gute Deutschkenntnisse, 15 % durchschnittliche. Die meisten Bewohner der Slowakei meinen, dass die wichtigsten Fremdsprachen Englisch (95 %) und Deutsch (88 %) sind. Beide Sprachen sind aber laut der Untersuchung sehr wichtig und die Befragten meinen, dass die Slowaken beide Sprachen beherrschen sollten (Bútorová, Gyárfášová, 2011, S. 3).

5. Fremdsprachen in slowakischen Schulen

Dem Gesetz Nr. 245/2008 über Erziehung und Bildung (Schulgesetz) zufolge sind an den Schulen der Slowakei zwei Fremdsprachen Pflicht – eine erste und eine zweite. Das Gesetz wurde im Jahr 2011 in dem Sinne noveliert, dass Englisch die erste Pflichtfremdsprache sein wird und dass die Schüler außer Englisch auch noch eine weitere Fremdsprache aktiv beherrschen sollen. Das

bedeutet, dass in der Zukunft alle Absolventen der Schulen in der Lage sein werden, problemlos in Englisch und in einer weiteren Fremdsprache zu kommunizieren.

5.1. Fremdsprachen in Kindergärten (Raum Poprad und Umgebung)

Kindergärten besuchen in der Slowakei die Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren, in Ausnahmefällen auch schon mit 2 Jahren. Im Raum Poprad wurden im Rahmen unserer Untersuchung die Eltern von 70 Kindern von unterschiedlichen Kindergärten in der Stadt Poprad und in mehreren kleineren Ortschaften der Region Poprad befragt. In der Umfrage wurden die Fragen im Zusammenhang mit den Möglichkeiten, Motivation, Methodik des Fremdsprachenunterrichts in den Kindergärten, die ihre Kinder besuchen, gestellt. Die folgenden Tabellen veranschaulichen die Ergebnisse der Befragung.

Tabelle Nr. 1 Welche Fremdsprache lernt ihr Kind?

Fremdsprache	Anzahl der Kinder	Prozent
Englisch	61	87
Deutsch	2	3
Spanisch	0	0
Eine andere	0	0
Keine	7	10
Insgesamt	70	100

Die meisten Kinder der angesprochenen Eltern lernen Englisch, nur zwei Kinder von 70 lernen Deutsch. Sieben Kinder, die keine Fremdsprache lernen, sind noch klein (3-4 Jahre alt) und die Eltern möchten, dass die Kinder ab nächstem Schuljahr mit dem Fremdsprachenlernen anfangen. Die meisten Kinder, die die Fremdsprache schon lernen, lernen diese Fremdsprache im Kindergarten zusammen mit anderen Kindern (67 %), 16 % der Kinder lernen die Fremdsprache im Kindergarten in einer Lerngruppe, 10 % in einer Sprachschule und 7 % zu Hause mit den Eltern.

Tabelle Nr. 2 Warum lassen Sie Ihr Kind eine Fremdsprache lernen?

Motivation	Anzahl der Antworten	Prozent
Freude an der Fremdsprache	21	24
Bessere Chancen später in der Schule	47	54
Häufiges Reisen ins Ausland in Urlaub	10	12
Ausländische Freunde / Verwandte.	8	10
Andere Gründe	0	0
Anzahl der Antworten	86	100

Da mehrere Eltern bei der oben genannten Frage auch mehrere Antworten ankreuzten, gibt es hier insgesamt 86 Motivationsgründe für das Fremdsprachenlernen. Es ist erfreulich, dass 24 % der Eltern die Freude an der Fremdsprache anführt.

Etwa die Hälfte der Kinder, die die Fremdsprache im Kindergarten lernen, haben eine Stunde Unterricht wöchentlich, die andere Hälfte zwei Stunden.

In den meisten erforschten Kindergärten müssen die Eltern für den Fremdsprachenunterricht einen zusätzlichen Beitrag bezahlen.

5.2. Fremdsprachen in Grundschulen (Raum Poprad und Umgebung)

Das System der slowakischen Grundschulen besteht aus zwei Stufen. Die erste Stufe bilden die Klassen 1 – 4, die zweite die Klassen 5 – 9. Nach der 4. Klasse können sich die besten Schüler für das achtjährige Gymnasium entscheiden, die restlichen fahren in der 2. Stufe fort.

Da erst seit 2011 die erste Pflichtfremdsprache in den Grundschulen Englisch ist, gibt es noch Klassen, wo eine andere Fremdsprache als erste Fremdsprache gelernt wird. In der folgenden Tabelle befinden sich die Angaben zu den gelernten Fremdsprachen in den befragten Grundschulen. Die Angaben betreffen beide Stufen und es wurden 80 Schüler angesprochen.

Tabelle Nr. 3 Fremdsprachen in den Grundschulen

	Anzahl der Schüler	1. FS Englisch	1. FS Deutsch	2. FS Deutsch	2. FS Englisch	2. FS Russisch	3. FS Französisch
Eine Fremdsprache	13	13	-	-	-	-	-
Zwei Fremdsprachen	66	53	13	37	13	16	-
Drei Fremdsprachen	1	1	-	1	-	1	1
Insgesamt	80	67	13	38	13	17	1

FS - Fremdsprache

Die Schüler, die Englisch als erste Fremdsprache haben und keine zweite Fremdsprache lernen, sind Schüler der ersten Stufe der Grundschule, sie besuchen also die 2. bis 4. Klasse. Als Grund, warum die Schüler Englisch lernen, führten die meisten an, dass es eine Pflichtfremdsprache ist und sie hatten keine Möglichkeit eine andere Sprache zu wählen.

Die meisten Schüler, die zwei Fremdsprachen lernen, führten an, dass sie diese Sprachen als Pflichtfremdsprachen haben (etwa ein Drittel), weitere nannten bessere Möglichkeiten der Arbeit mit dem Computer, Reisen, Kommunikation mit dem Ausland oder einfach Freude am Fremdsprachenlernen. Die meisten gaben außerdem an, dass Englisch die wichtigste Fremdsprache ist, aber etwa ein Drittel der Befragten Schüler ist der Meinung, dass Englisch und Deutsch die wichtigsten Fremdsprachen sind.

5.3. Fremdsprachen in Gymnasien und in Fachschulen (Raum Poprad und Umgebung)

In allen Gymnasien und Vier- und Fünfjährigen Fachschulen, wo der Schulbesuch mit dem Abitur abgeschlossen wird, haben die Schüler zwei Fremdsprachen als Pflichtfächer, wobei sie aus mehreren an den jeweiligen Schulen angebotenen Fremdsprachen eine erste und eine zweite Fremdsprache auswählen können. Die erste Sprache ist in der Regel die, die der Schüler in der Grundschule länger gelernt hat. Die zweite Fremdsprache können auch Anfänger auswählen. In

einer Fremdsprache müssen, in den weiteren können sie das Abitur ablegen. Es gibt auch zwei- und dreijährige Mittelschulen, wo die Schüler bzw. Lehrlinge eine Fremdsprache lernen, die zweite kann nur als fakultatives Fach gewählt werden.

An diesen Typen von Schulen befragten wir 95 Schüler im Alter von 15 bis 20 Jahren. In der folgenden Tabelle sind die Ergebnisse der Befragung zusammengefasst.

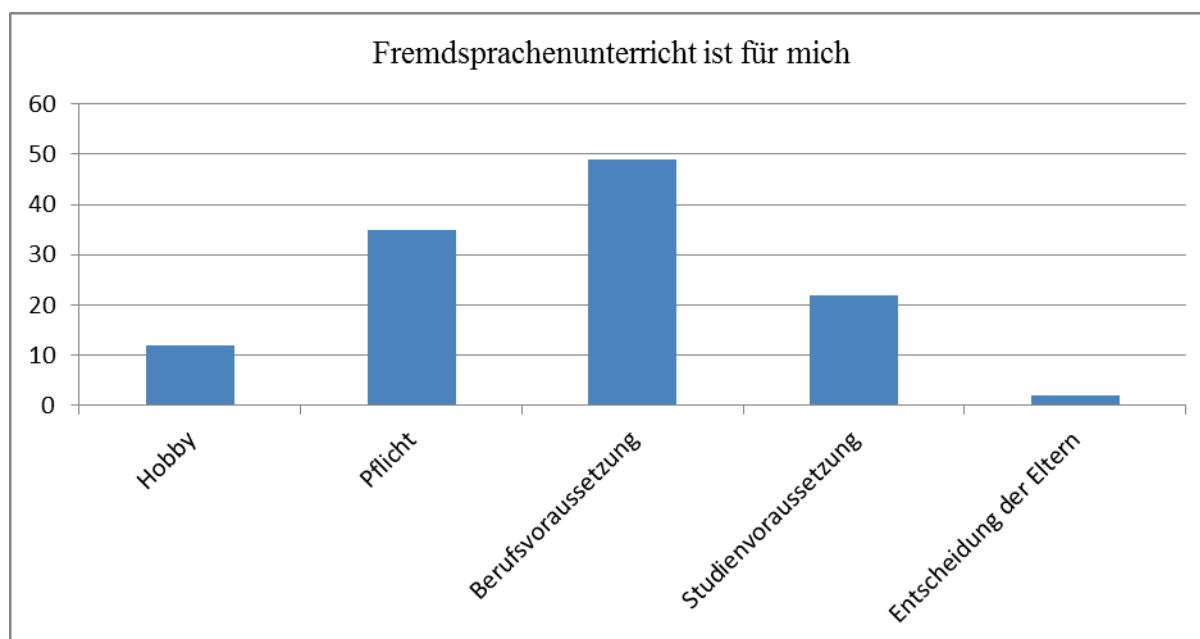
Tabelle Nr. 4 Fremdsprachen an Gymnasien und Fachschulen

Alter	Anzahl	Pflichtfremdsprache			
		Englisch und Deutsch	Englisch	Deutsch	Russisch
14 - 16	21	8	6	6	1
17 - 20	74	32	12	29	1
Insg.	95	40	18	35	2

Die meisten Schüler der Mittelschulen lernen Deutsch und Englisch als Pflichtfremdsprachen. Es ist überraschend, dass von den 95 befragten Schülern sogar 35 nur eine Fremdsprache lernen, und zwar Deutsch, wobei nur weitere 18 Englisch lernen. Russisch spielt heute an den Mittelschulen nur noch eine untergeordnete Rolle.

Interessant war die Antwort auf die Frage, „Was bedeutet für euch die Fremdsprache?“ Die Ergebnisse sind aus dem folgenden Diagramm ersichtlich.

Diagramm Nr. 1 Was bedeutet für euch die Fremdsprache?



Bei dieser Frage mit fünf Möglichkeiten bezeichneten die Schüler in einigen Fällen auch mehrere Möglichkeiten, deshalb haben wir prozentuelle Ergebnisse bewertet. So konnten alle Antworten eingerechnet werden.

5.4. Fremdsprachen an Hochschulen und Universitäten

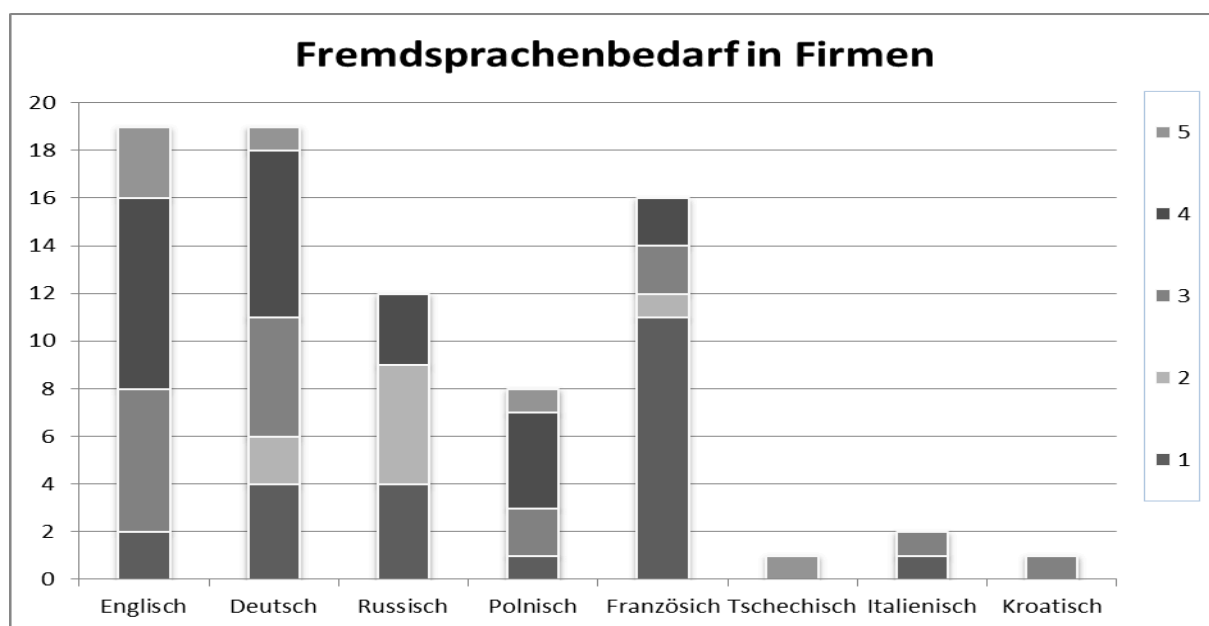
In der Region Poprad und Umgebung befinden sich Fakultäten, Institute oder Zweigstellen von zehn Universitäten, wo man im Direktstudium, vorwiegend jedoch im Rahmen eines Fernstudiums einen Abschluss als Bachelor und in einigen Fällen auch als Magister bzw. Ingenieur erwerben kann. Bei allen angebotenen Studienprogrammen handelt es sich um nicht philologische

Richtungen und dem entspricht auch die Situation mit Fremdsprachenstudium. Eine Fremdsprache ist Pflicht in der Dauer von 2-4 Semestern, wobei die Studenten das Niveau B1 – C1 erreichen sollten. Das Problem der Fremdsprachen an den Hochschulen begann mit der Herabsetzung der Unterrichtsstunden in den zurückliegenden Jahren und in der Eliminierung der Pflichtfremdsprachen. So studierte man beispielsweise an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät noch vor 5 Jahren zwei gewählte Pflichtfremdsprachen als Fachsprachen: die erste über einen Zeitraum von 10 Semestern mit dem Abschluss Staatsexamen, die zweite über 6 Semester. Momentan ist nur noch eine Fremdsprache Pflichtfach (4 Semester), ohne dass ein Staatsexamen abgelegt würde. Eine zweite bzw. dritte Sprache sind nur Wahlfächer, die man 1 – 6 Semester lang studieren kann. Dieses Defizit vor allem in den Fachsprachen spiegelt sich am Arbeitsmarkt wider. Die Arbeitgeber klagen über mangelnde Fremdsprachenkompetenzen bei jungen Arbeitskräften.

5.5. Fremdsprachen in Firmen (Raum Poprad und Umgebung)

In der untersuchten Region wurden mit Hilfe von Fragebögen 20 Firmen angesprochen. Es interessierte uns, welche Sprachen diese Firmen (es handelt sich um unterschiedliche Unternehmen – private Produktions- und Dienstleistungsbetriebe, öffentliche Betriebe, kleine, mittelständische und große Firmen) für ihre Tätigkeit brauchen und benutzen. Im folgenden Diagramm sind die Ergebnisse der Untersuchung zusammengefasst.

Diagramm Nr. 2. Welche Fremdsprachen werden in den Unternehmungen benutzt?



In dem Diagramm sind die in den Firmen benutzten Fremdsprachen zusammengefasst, wobei man auch die Frequenz und Intensität der Fremdsprachenbenutzung feststellen kann: 1 – niedrig bis klein, 2 – gering, eher sporadisch, 3 – gering, aber regelmäßig, 4 – relativ hoch, 5 – hoch und regelmäßig. Englisch und Deutsch sind für die Firmen die wichtigsten Fremdsprachen, gefolgt von Französisch auf dem dritten Platz, weiter Russisch und Polnisch. Die restlichen Sprachen – Tschechisch, Italienisch und Kroatisch werden nur selten benutzt.

6. Vergleich mit Tschechien

Tschechien ist in Nachbarland der Slowakei, beide Länder haben teilweise eine gemeinsame Geschichte, da sie bis 1993 zu einem einheitlichen Staatengebilde gehörten. Beide Länder grenzen an deutschsprachige Länder, was sich nicht nur in wirtschaftlichen Kontakten mit Österreich und Deutschland widerspiegelt, sondern auch in sprachlichen. Bis zum Beginn der 80er Jahre

dominierte im Fremdsprachenunterricht der nichtslawischen Sprachen Deutsch. In beiden Ländern hat sich diese Situation in den letzten Jahrzehnten geändert und die meistgelernte Fremdsprache ist heute Englisch. Das belegt auch Gesters Forschung in Tschechien aus dem Jahr 2011.

In den tschechischen Kindergärten lernen die meisten Kinder keine Fremdsprache, aber von denen, die eine Fremdsprache lernen, überwiegt deutlich Englisch, wobei Deutsch nur eine geringe Rolle spielt (Gester, 2011, S. 34). In den slowakischen Kindergärten ist die Situation ähnlich – 87 % der befragten Kinder lernen Englisch und nur 3 % Deutsch. In der Slowakei gibt es keine Angaben zu anderen in Kindergärten gelernten Sprachen, in Tschechien ist es Polnisch und Chinesisch.

In den Grundschulen in beiden Ländern lernen die meisten Kinder zwei Fremdsprachen in der Kombination Englisch erste Fremdsprache – Deutsch als zweite, gefolgt von der Kombination Deutsch erste Fremdsprache – Englisch als zweite. Russisch wird nur als zweite Fremdsprache gelernt - in Tschechien lernen Russisch von den 120 angesprochenen Schülern nur zwei (Gester, 2011, S. 50), in der Slowakei 17 Schüler von 80.

Von Interesse erscheint der Unterschied in der Motivation der Schüler in den Mittelschulen. Während die meisten tschechischen Schüler den Fremdsprachenunterricht als Pflicht auffassen (Gester, 2011, S. 68), wurde bei den slowakischen in den meisten Fällen die Berufsvoraussetzung genannt.

Einen Unterschied findet man auch bei dem Vergleich der Benutzung der Fremdsprachen in den Firmen. In tschechischen Firmen spielt Englisch die wichtigste Rolle, gefolgt von Deutsch, andere Sprachen werden deutlich weniger benutzt (Gester, 2011, S. 97). Die slowakischen Firmen benutzten Deutsch und Englisch in fast gleicher Häufigkeit. Eine sehr wichtige Rolle spielt aber auch Französisch, gefolgt von Russisch und Polnisch.

7. Zusammenfassung und Ausblick

Die Fremdsprachen spielen in kleinen europäischen Ländern eine immer wichtigere Rolle. Dank der Beherrschung einer bzw. mehreren Fremdsprachen hat ein Absolvent bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Schon die kleinen Kinder in den Kindergärten beginnen mit dem Fremdsprachenlernen. Grundschulen und Mittelschulen bieten den Unterricht einer oder zwei Fremdsprachen an, wobei die meisten Schüler Englisch und Deutsch lernen. An Mittelschulen werden außer den oben genannten Sprachen auch weitere angeboten. Keine befriedigende Situation herrscht aber unserer Meinung nach an den Hochschulen und Universitäten mit nichtlinguistischen Fachrichtungen. Das Hochschulstudium sollte nicht nur Fachleute in einem konkreten Fach, sondern auch Fachleute mit Kenntnissen und Fertigkeiten in den jeweiligen Fachsprachen ausbilden.

BIBLIOGRAPHIE

Bútorová, Zuzana, Gyárfášová, Oľga. 2011. Jazyková kompetentnosť na Slovensku: Nemčina v porovnaní s inými jazykmi. Bratislava: GoetheInstitut, 2011, 37. S.

GESTER, Silke: 2011. Qup vadis, DaF? Betrachtungen zu Deutsch als Fremdsprache in der Tschechischen Republik. ZLÍN: VERBUM, 2011, 128 S. ISBN 978-80-87500-13-2.

Le Pape Racine, Christine. Mehrsprachigkeit - Wege zur Umsetzung. Beispiele aus der Schweiz. In: <http://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:LifRV-ILU6IJ:verein.ecml.at/LinkClick.aspx%3Ffileticket%3DLGZ0BeZ3HfU%253D%26tabid%3D104+&cd=12&hl=sk&ct=clnk&gl=sk>.

Stickel, Gerhard. 2004. In: Europa denkt mehrsprachig. In: <http://dva-stiftung.bosch-stiftung.de/content/language1/downloads/Tagungsbericht-gesamt.pdf>